

1. Jahr  
1998/2  
Obsteiger  
Dorfblattl

# NUIS SCHMÄLLZ



# 50er FEIER PATER GERMAN

Am Muttertag im Jahr 1948 geboren - gratuliere - ein Sonntagskind! Zu beweisen, dass er wirklich eines ist, dazu hatte Pater German jetzt 50 Jahre Zeit. Er hat gezeigt, dass er nicht umsonst am Tag des Herrn zur Welt gekommen ist. Als aufgeschlossener Seelsorger mit Weitblick führt er die Pfarrgemeinde vorbildlich. Bekannt für die feierliche Gestaltung von Festen, freut er sich in wortgewaltigen Predigten darüber, das Wort Gottes seinen nicht immer so zahlreichen Zuhörern verkünden zu können. Solche Gelegenheiten nützt er, Mahner und Kritiker der Lauheit und Bequemlichkeit seiner „Herde“ zu sein. Für Sorgen und Probleme der Menschen hat er immer ein offenes Ohr. Als großzügiger und umsichtiger Hausherr im Widum ist er weit über die Orts- und Landesgrenzen hinaus bekannt.

Ich wünsche ihm

Gesundheit, Einsatzbereitschaft, Ruhepausen, Mut, Ausdauer, News.

Brigitte Thurner



Foto: Faimann

## ERSTKOMMUNION

Unter dem Motto, WIR SIND IN GOTTES HAND - GOTT IN UNSERER HAND feierten am Sonntag, den 03. Mai 1998, die Zweitklassler die 1. Heilige Kommunion.

Vielen Dank  
den Lehrpersonen,  
den vielen Helfern,  
den Tischmüttern  
Hedwig Schöpf /  
Lisi Kirchmair und  
Andrea Grutsch /  
Lena Petutschnig  
für die sehr schöne  
Vorbereitungszeit.



Lena Haßlwanger  
Simon Stengg  
Nadine Schöpf  
Tina Brunner  
Benedikt Grutsch  
Roswitha Huber  
Sonja Thurner  
Susanne Kirchmair  
Sandro Petutschnig  
Lukas Oberhammer  
Katharina Schaller

Foto: Faimann



**Blumen Neuraüter**  
Bundesstraße 205, Mieming  
Tel. 05264/5816

**10. Mai - Muttertag**  
Große Auswahl an Schnittblumen und  
Topfpflanzen, Pflanzschalen,

Wir haben für Sie am Sonntag, den 10. Mai von  
9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

# GANZ OBSTEIG BRAUCHT . . .

Lebensmittelgeschäft, Bank, Post . . .

von Margaretha Lerchster

*Diese Schlagworte, verwendet im Wahlkampf, sind es Wert, sie auf ihre Aktualität zu überprüfen. Tatsächlich fühlen sich viele von dieser Thematik angesprochen, teilweise auch durch Gerüchte verunsichert. Doch etwas muß dran sein, wenn Gewerbevertreter solche Aussagen in den Raum stellen...? So habe ich mich auf die Suche gemacht, Daten gesammelt und Fragen gestellt, um mir ein Bild zu machen, wie es wirklich um unsere Nahversorgung bestellt ist:*

## BANK

Um es gleich vorweg zu nehmen: Diskussionen um eine Schließung der Raiffeisenkasse Mieminger Plateau, Filiale Obsteig wurden nie geführt! Anders als bei der Sparkasse basiert das Marketingkonzept auf Dezentralisierung und Standortstreuung.

Die Filiale Obsteig erfüllt außerdem eine wichtige Aufgabe im Ort, weit über den - früher - wichtigen landwirtschaftlichen Aspekt hinaus. In ihrer nunmehr über einhundertjährigen Tätigkeit steht sie der heimischen Bevölkerung sowie den Gästen als Dienstleistungsunternehmen mit der gesamten Palette der Bankprodukte zur Verfügung.

Einen großen Anteil am Schaltergeschäft hat jedoch der Fremdenverkehr und der trägt durch immer rückläufigere Zahlen auch zu Ertragseinbußen bei. Die Umstellung auf den EURO wird ein Weiteres dazu tun.

## POST

Beim Postamt in Obsteig, das zugleich den zweiten Bankstandort darstellt, bietet sich fast das gleiche Bild: Der Anteil des Fremdenverkehrs am Schaltergeschäft wird von der Amtsleiterin mit ca. 40 % beziffert. Vor allem mit dem Briefmarkenverkauf wird ein

großer Teil des Umsatzes erzielt.

Kürzlich wurden auf Grund von österreichweiten Einsparungsmaßnahmen die Öffnungszeiten geändert. Da aber der Annahmeschluß bzw. der Abtransport der Post vorverlegt wurde, ging diese Änderung reibungslos vonstatten.

Gerade die Post sieht sich in ganz Österreich mit radikalen Einsparungsmaßnahmen konfrontiert, die - vor allem im Osten des Landes - auch zur Schließung einiger Postämter geführt haben. Im Außenbereich sind in einigen kleineren Orten die Postämter gar nur mehr halbtags offen; ein Amtsleiter betreut dann zwei Postämter.

Für das Postamt Obsteig gibt es glücklicherweise in diese Richtung noch keine Diskussionen. Wohl aber bekommen auch hier die Beamten die Einsparungen zu spüren: Planposten werden nicht mehr zur Gänze nachbesetzt und Überstunden gestrichen.

Es ist aber grundsätzlich das Bemühen seitens der Amtsleiterin und ihres Teams gegeben, daß allfällige Veränderungen für den Kunden so wenig wie möglich spürbar werden. Der Mehraufwand soll durch Arbeitsinsatz und teilweiser Umorganisation kompensiert werden.

## SPAR - GESCHÄFT

Einen engen Zusammenhang zwischen Fremdenverkehr und Umsatz bestätigt mir auch Thomas Perkhofer, unser Kaufmann vor Ort. Er beziffert den Anteil mit ca. 35 %. Den Umsatzschwerpunkt bei den Touristen bilden vor allem Spirituosen und Textil- bzw. Souvenirartikel.

Ein Rückgang der Nächtigungen macht es erforderlich, daß man als Gewerbetreibender auch mit viel Phantasie arbeiten muß. So ist man immer auf der Suche nach neuen Ideen, um seinen Standort zu behaupten. Ausbau der Frischwarenabteilung, Forcierung der Gratisheimzustellung oder Vermarktung von bäuerlichen Produkten könnten solche Ideen sein. Ein Ausbau als Partner für diverse Feste, Bälle oder Privatfeiern wäre sicher auch denkbar. In dieser Rolle konnte man auch schon bisher auf den Thomas zählen. Faßbier mit Zapfanlage und Getränke auf Kommissionsbasis bilden ein weiteres Segment, um den Standort zu festigen.

**Es ist also nicht angebracht unsere „Nahversorger“ krankzujammern, jedoch ist es Zeit, ein Bewußtsein bei Bevölkerung und Gemeinde zu schaffen, um den ISTZUSTAND zu halten!**

**ÖFFENTLICHE APOTHEKE IN MIEMING ?** Beim Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit u. Soziales behängt derzeit in zweiter Instanz ein Antrag eines Telfer Apothekers auf Erteilung einer Konzession zur Errichtung einer öffentlichen Apotheke in Mieming mit beabsichtigtem Betriebsstandort Obermieming 185 (Sport Maurer). Mit einer Entscheidung kann noch heuer gerechnet werden. Ob die Apotheke bei Stattgabe des Antrages umgehend eröffnet wird, war nicht in Erfahrung zu bringen.

## GESUNDHEITS- U. SOZIALSPRENGEL MIEMINGER PLATEAU

Der Gesundheits- u. Sozialsprengel Mieming ist ein Verein. Er umfasst die 3 Plateaugemeinden Mieming, Obsteig und Wildermieming und besteht seit dem Jahre 1987. Unser Verein ist mit hauptberuflichen Kräften und freiwilligen Helfern zum Wohle der Bevölkerung tätig.

### WAS ?

Mit unseren Diensten, wie **Hauskrankenpflege**, **Essen auf Rädern** und **Nachbarschaftshilfe**, sowie dem **Verleih von Heilbehelfen** ersparen wir gebrechlichen Menschen den Aufenthalt in kostenintensiven Pflegeheimen. Durch den selbstlosen Einsatz von freiwilligen Helfern in der **Nachbarschaftshilfe** können wir auch Begleit- und Besuchsdienste anbieten. Wir organisieren wöchentlich das **Eltern-Kinder-Treffen** und die **Krabbelstube**, die **Diätberatung**, **Vorträge** und **Kurse zur Gesundheitsvorsorge**, das **Haltungsturnen für Kinder**, **Tauschmärkte für Kindersachen**, etc.

### WO ?

Gesundheits- und Sozialsprengel Mieminger Plateau  
6414 MIEMING, Barwies 260

Unser Büro (05264/6213) ist Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9:00 - 11:00 Uhr besetzt und ausserhalb der Bürozeiten über den Anrufbeantworter, der regelmässig abgehört wird, erreichbar. In dringenden Fällen können Sie uns über das Mobiltelefon (0663/9652765) erreichen.

### WER ?

Leitung : seit 28.04.1998 Bgm.Dr. Siegfried Gapp, Obmann  
Geschäftsführung / Organisation im Büro :

Claudia SPIELMANN und Judith SEIDL

#### Hauskrankenpflege:

Dipl.Krankenschw. Barbara CARLI und Sonja THALER,  
für die professionelle Betreuung der Patienten

Diätberatung : Dipl.Diätassistentin Erika GÄRTNER

Eltern-Kind-Treff : Karin RAPPOLD

Krabbelstube : Barbara OBERDANNER

sowie viele freiwillige Helfer für die Nachbarschaftshilfe  
und das Essen auf Rädern

Die von uns angebotenen Dienste werden in den nächsten Ausgaben ausführlich beschrieben. Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe brauchen, wenden Sie sich an uns. Wir werden uns um Ihr Anliegen kümmern.

Fortsetzung folgt

Regina Westreicher, ehemalige Obfrau

NEU FÜR MÜTTER MIT KLEINKINDERN IN OBSTEIG :  
START FÜR DEN MUKI - TREFF IM PFARRSAAL WIRD MIT DEM BEGINN  
DES SCHULJAHRES 1998/99 SEIN !  
WEITERE INFOS : BRIGITTE THURNER TEL. 8253



## SK - OBSTEIG

Im vergangenen Winter konnten trotz nicht allzuguter Schneelage zahlreiche Skirennen mit grossem Erfolg durchgeführt werden.

AlpinvereinsmeisterIn wurde Arthur Schaber bzw. Julia Mantl. SchülermeisterIn wurde Thomas Blüml bzw. Bianca Mantl. LanglaufvereinsmeisterIn wurde Roland Schaber bzw. Mona Stricker.

Den ersten Preis beim heurigen Sportball gewann Hansjörg Ennemoser (1 Woche Türkei), den zweiten Preis erhielt Christl Ennemoser (Musicalwochenende in Wien). Der dritte Preis - eine Regio Card ging an Anita Haselwanter.

Nach 15 Jahren Obmannschaft will Alois Ennemoser bei der nächsten Jahreshauptversammlung im Herbst sein Amt in jüngere Hände übergeben.

Den vielen unermüdlichen HelferInnen sei hiemit recht herzlich gedankt. Die vielen Skifahrer freuen sich schon auf ein erfolgreiches nächstes Jahr. SKI - HEIL !



Julia Mantl und Bianca Mantl

Foto : Faimann

## ALTKLEIDERSAMMLUNG

Die Landjugend hat auch heuer wieder den Abtransport der Caritas-Alt Kleidersammlung dankenswerterweise durchgeführt. Christian Oberguggenberger, Carmen Knoflach, Michaela Wurst, Martin Bachmann und Alexander Mantl konnten noch mehr Säcke als im Vorjahr von der Sammelstelle beim Gemeindeamt zum Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen zur Verladung bringen.

# Örtliches Raumordnungskonzept - nie gehört?

(Teil 2: Aufgaben der Gemeinde - Zeitplan)

von Gerald Schaber

Das Örtliche Raumordnungskonzept ist das zentrale Planungsinstrument der Gemeinde auf dem Gebiet der Raumordnung. Durch seine grundsätzlichen Festlegungen über die räumliche Entwicklung der Gemeinde und die zeitliche Ausrichtung auf im Regelfall 10 Jahre werden darin langfristige Weichenstellungen vorgenommen. Es bildet die Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungspläne. Aus diesem Grund müssen an seinen Inhalt und seine Gliederung erhöhte qualitative und formelle Anforderungen gestellt werden.

Das Verfahren zur Erlassung als auch die Punkte, über die im Konzept grundsätzliche Festlegungen zu treffen sind, sind im Tiroler Raumordnungsgesetz 1994 (TROG) festgehalten.

Das Entstehen eines Örtlichen Raumordnungskonzeptes durchläuft demnach folgende Phasen:

1. Vorarbeiten
2. Entwurfsausarbeitung
3. Verfahren zur Erlassung in der Gemeinde
4. aufsichtsbehördliches Genehmigungsverfahren
5. Inkraftsetzung

Was ist mit Vorarbeiten gemeint?

Unter Vorarbeiten ist gemeint, dass sich der Gemeinderat grundsätzlich mit dieser Thematik befaßt, Informationen und Erfahrungswerte anderer Gemeinden über die Erstellung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes einholt

und sich die erforderlichen raumordnungsrechtlichen Mindestkenntnisse aneignet.

Da jedoch nicht erwartet werden kann, daß sich jeder Gemeinderat nur mehr mit dem Örtlichen Raumordnungskonzept beschäftigt - was angesichts anderer vielfältiger Aufgaben im Gemeinwesen nicht sinnvoll wäre - wird mit diesen Dingen vor allem der **Raumordnungsausschuss** befaßt sein.

Sodann wird zu überlegen sein, an welchen Raumplaner der Auftrag zur Ausarbeitung des Konzeptes erteilt wird. Dabei wird neben fachlichen Überlegungen und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit auch der Kostenfaktor eine gewisse Rolle spielen. Es sind jedenfalls mehrere Angebote einzuholen und Gespräche mit den Raumplanern über ihre Vorstellungen (auch zeitlichen) zu führen.

Zu dem vereinzelt zu hörenden Argument, es gäbe keine Auswahl an Raumplanern und die Kosten seien durch Gebührenordnungen vorgegeben, sei angemerkt, daß erstens die Zahl der Raumplaner in den letzten Jahren stark gestiegen ist und zweitens die Praxis in anderen Gemeinden gezeigt hat, daß bei Einholung von Konkurrenzangeboten eine Reduzierung der Kosten im Schnitt zu einem Drittel erreicht werden konnte. Auch auf diesem Gebiet funktioniert zwischenzeitlich der Markt. Nach der Auswahl des Planers und der Einbringung eines diesbezüglichen Förderungsansuchens beim Amt der Tiroler Landesregierung hat der Gemeinderat einen Beschluß über

die Auftragsvergabe zu fassen. Parallel dazu hat der Bürgermeister die Gemeindebewohner von der beabsichtigten Ausarbeitung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes zu verständigen (z.B. durch Postwurfsendung). In dieser Verständigung ist auf den voraussichtlichen Zeitpunkt der Fertigstellung des Entwurfes und überblicksartig auf den Gang des Verfahrens hinzuweisen.

Sodann kann mit der Entwurfsausarbeitung begonnen werden, beginnend mit

- der Bestandsaufnahme (was ist dem Flächenwidmungsplan und den Bebauungsplänen zu entnehmen; welche Überlegungen liegen diesen Plänen zugrunde...) bis zur
- Fertigstellung des Entwurfes (planliche Darstellungen, Verordnungstext, Erläuterungsbericht).

Zur zeitlichen Abfolge:

Eine Vergabe des Auftrages bis zum Sommer 1998 ist anzustreben. In diesem Fall könnte die Bestandsaufnahme durch den Raumplaner noch im heurigen Jahr erfolgen und spätestens mit Beginn 1999 mit der Erstellung eines fachlichen Vorentwurfes begonnen werden. Denn Ende 1999 muß das Örtliche Raumordnungskonzept stehen, um weiterhin Umwidmungen vornehmen zu können.

**In der nächsten Ausgabe von Nuis Schmalz (3. Teil):**

\* Was hat das Örtliche Raumordnungskonzept alles zu beinhalten?

## Was die Natur verrät

**Jetzt grünt und blüht es in üppiger Fülle.** Farben, Sonnenwärme, Blütendüfte, Vogelgezwitzcher - es quillt nur so von Leben und Lebensfreude. Die Winterzeit ist vergessen, fast vergessen auch die lange Übergangszeit vom Winter zum Frühling. Dennoch hat der zögerliche Übergang in die neue Jahreszeit seinen ganz besonderen Reiz. Die Veränderung vollzieht sich nämlich so sachte, als wolle sie uns lehren, genauer hinzusehen. Und was hat sich da getan?

**Durchs welke Gras der Felder und Waldböden** wuchs allmählich, aber unaufhaltsam neues saftigfrisches Grün hervor. Dafür brauchte es keinen vorherigen Waldkehraus, kein Auszupfen dessen, was vom letzten Jahr übriggeblieben war. Unbekümmert davon setzte sich das Frühlingsgrün langsam und stetig durch. Innerhalb weniger Wochen hat es gänzlich überdeckt, was vor kurzem noch unansehnlich, müde und abgewirtschaftet am Boden lag. Jetzt gilt das Interesse dem kraftstrotzenden, farbenfrohen Lebendigen. Das, was seine Zeit gehabt hatte, verschwand aus dem Blickfeld, während es den jungen Trieben weiterhin als unentbehrlicher Nährboden dient.

**Darin spielt sich ein Symbolgeschehen ohnegleichen ab:** Was seine Zeit gehabt hat, muß nicht erst ausgezupft, das heißt verworfen, bekämpft, kritisiert und verurteilt werden, damit Neues entstehen kann. Das besorgt die Natur selbst und am besten. Entscheidend ist lediglich die unerschütterliche Wachstumskraft der jungen Triebe.

**Nicht anders geht es in der menschlichen Gesellschaft zu.** Auch hier kommt es auf den mutigen, unermüdlichen Fleiß jener an, die ihre Dynamik aus der inneren Überzeugung schöpfen, recht zu tun, die sich vom Strudel der vielen Ver-

führungsmöglichkeiten nicht mitreißen lassen. Auch hier - und das wird meistens vergessen - steht den „jungen Trieben“ die Hilfe der Naturgesetze zur Seite, die tausendmal besser für Ausgleich und Ordnung sorgen, als wir Menschen es könnten.

**Worauf es für den einzelnen ankommt,** das sind Gewissenstreue und stetes Besserwerden seiner selbst. Denn Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Tapferkeit und Unbestechlichkeit verlieren niemals ihren Wert, ebensowenig wie Anstand und Würde, Höflichkeit und Freundlichkeit. Diese Eigenschaften stehen immer über Korruption und Miesmacherei, über jeder Form von Eigennutz und Vergeltungsdrang, auch über jedem noch so ausgefeilten Taktieren und Spekulieren.

**Bessermachen statt zu attackieren,** selber gute Vorschläge ausarbeiten, statt anderen auf die Finger zu schauen, persönliches Engagement zeigen, statt sich über die Untätigkeit anderer aufzuregen - das ist die eigentliche Kraft der jungen Triebe, denen auf die Dauer nicht und niemand widerstehen kann. Ließen wir den grünen Trieben in uns nur Raum zum Wachsen - egal welchen Alters wir sind - sie würden schnell das überdecken und als unwesentlich erscheinen lassen, worüber wir uns heute noch aufregen.

**Frühling auf dem Mieminger Plateau** - Frühling in Innsbruck, im Allgäu, in Wien, Meran oder an der Nordsee - überall wird er mit offenen Armen empfangen. Er ist ein verlässlicher Geselle - ein Geschenk für die Sinne. Bezogen auf unsere täglichen Alltagsaufgaben, ist es vor allem das gute Auskommen mit unseren Mitmenschen, das ähnlich beglückend auf die Sinne wirkt wie das Frühlingsgeschehen in der Natur.



**BUNDESLÄNDER**

**Ihre Berater:** Knoflach Karl 05264/5387  
Egger Klaus 0664/4948769

*Wir danken für Ihr Vertrauen !*

## Ein Verein stellt sich vor:



von Mag. Bernhard Malaun

### Die markantesten Ereignisse vom beschwerlichen Beginn bis heute:

1969:	Gründung des SV OBSTEIG	1987 - 1993:	Damenmannschaft des SV Obsteig spielt Fußball
1979:	Aufstieg in die 1.Kl.West		) Neugründung der SPG
1987:	Gründung der SPG Raika Mieminger Plateau Obsteig / M.	1995 + 1997:	Benefizveranstaltungen zu Gunsten krebskranker Kinder mit dem Bergdokorteam und prominenten Tiroler Sportlern
1988:	Neues Vereinshaus wird eingeweiht	1997:	Altherren des SV OBSTEIG schnüren wieder die Fußballschuhe
1995:	Aufnahme des Hobbyclubs Obsteig ) Auflösung der SPG aufgrund der Obmanndebatte des SV Mieming		

### Derzeit werden folgende Mannschaften betreut:

#### VOM SV OBSTEIG

Kampfmannschaft	(Jürgen Soraperra)
Hobbiymannschaft	(Hans Fontana)
Altherren	(Peter Erhart)
Superminis U8	(Stefan Falkner und Ewald Schennach)

#### VOM NACHWUCHSCENTER

Mini-Knaben	U10	(Jürgen Soraperra)
Knaben	U12	(Herbert Abfalterer)
Schüler	U14	(Freddy Schuchter)
Junioren	U19	(Wolfram Föger)

### Der Ausschuß des SV OBSTEIG:

Obmann:	Markus Abfalterer
Obmannstellvtr.:	Stefan Falkner
Schriftführer:	Herbert Ennemoser
Schriftführerstellvtr.:	Wolfgang Schuchter
Kassier:	Mag. Bernhard Malaun
Kassierstellvtr.:	Thomas Telfner

Die Meistermannschaft der Superminis mit Obm. Markus Abfalterer und Trainer Stefan Falkner.  
Foto: SV Obsteig



 **VERKAUF**

## **RADSPORT KRUG**

 **SERVICE**

A - 6416 BARWIES 264  
TELEFON 05264 / 5858

 **VERLEIH**

**SPECIALIZED GARY FISHER KLEIN**



**KONSTITUIERENDE GEMEINDERATSSITZUNG**

vom Donnerstag den 02.04.1998

20:00 - 21:10 Uhr

Bürgermeister Karl Auer begrüßt die Gemeinderatsmandatäre und die zahlreichen (28) Zuseher.

Punkt 1 + 2) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Gemeindevorstand aus dem Bürgermeister, dem Vizebürgermeister und zwei weiteren Gemeinderäten besteht.

Punkt 3) Wahl des Vizebürgermeisters (*jede Fraktion, die Anspruch auf mindestens 1 Stelle im Gemeindevorstand hat, ist vorschlagsberechtigt*)

Vorschlag Fraktion Nuis Schmäälz :	Mag. Gerald Schaber	6 Stimmen
Vorschlag Liste Arbeitnehmer u. Rentner :	Kurt Stengg	4 Stimmen
Vorschlag Liste Tourismus u. Wirtschaft :	Hans Auer	1 Stimme

Die Vizebürgermeisterwahl wurde schriftlich durchgeführt. Mag. Gerald Schaber nimmt die Wahl an.

Punkt 4) Bestellung der zwei weiteren Gemeindevorstände und der Ersatzgemeindevorstände\*:

Von der Liste Arbeitnehmer, Rentner u. Pensionisten :	Kurt Stengg und Josef Schaller*
Von der Liste für Tourismus und Wirtschaft :	Hermann Brenner und Hans Auer*
Von der Fraktion Nuis Schmäälz :	Markus Sailer*

5) Festlegung der Anzahl u. der Mitglieder der **Ausschüsse auf Gemeindeebene (A-E) / Sprengel:**

**Raumordnungsausschuss (A):**  
Karl Auer, Josef Schaller, Mag. Gerald Schaber  
Die Mitglieder des Raumordnungsausschusses sowie Anton Riser, Hermann Brenner und Mag. Albert Sturm werden für den Regionalbeirat (betrifft Obsteig u. Mieming) namhaft gemacht.

Die Fraktion Nuis Schmäälz regt die Namhaftmachung mehrerer Personen für den Regionalbeirat an, da die Gemeinde Mieming 8 Mitglieder namhaft gemacht hat (*Der Bezirkshauptmann wählt die Personen aus und schlägt sie der Landesregierung zur Bestellung vor*)

Hauptschulsprengel : \*  
Karl Auer, Markus Sailer u. Herbert Krug.

In der Gemeinde Obsteig bilden diese Mitglieder den **Schulausschuss (B)**

Sanitäts\*, Sozial- u. Gesundheitssprengel :  
Karl Auer, Herbert Ennemoser, Hans Auer

\* Gemeindeverband, bestehend aus den Gemeinden Obsteig, Mieming u. Wildermieming (+ Mötz beim Sanitätssprengel).

**Überprüfungsausschuss (C):**  
*(ist als einziger zwingend vorgeschrieben)*  
Josef Schaller, Ernst Ennemoser, Herbert Krug

Die Liste Arbeitnehmer, Rentner und Pensionisten macht von ihrem Recht, zwei ihrer Gemeinderäte namhaft zu machen, Gebrauch.

Die Fraktion Nuis Schmäälz stellte Anträge auf Einrichtung von zwei zusätzlichen Ausschüssen :

Umwelt, Kanal, Wasser und Wege :

Familie, Jugend, Kultur und Sport :

Diese Anträge finden keine Mehrheit. Der Gemeinderat beschließt jedoch als Kompromiss einstimmig die Einrichtung nachfolgender Ausschüsse :

**Umwelt und Landwirtschaft (D):**  
*(Lärchenwiesen, Recyclinghof, Landwirtschaft, usw)*  
Gerald Schaber, Anton Riser, Hermann Brenner

**Kultur und Sport (E):**  
*(Vereine, sportliche Angelegenheiten)*  
Ernst Ennemoser, Herbert Krug, Hans Auer

Das Grundverkehrsmitglied (z. Zeit Josef Außerlechner) ist noch für weitere 3 Jahre bestellt und wird dann neu besetzt (inklusive dem Höfekommissionsmitglied (z. Z. ebenfalls Josef Außerlechner).

Auszug und Kurzkomentar von GR-Kiebitz Johannes Faimann

**GEMEINDERATSSITZUNG**

vom Donnerstag den 23.04.1998

20.00 - 21.50 Uhr

Anwesend: Bgm Karl Auer, Josef Schaller, Ernst Ennemoser, Kurt Stengg; Mag. Gerald Schaber, Markus Sailer, Herbert Krug; Anton Riser; Herbert Ennemoser; Hermann Brenner, Hans Auer.

Protokollführer: Gemeindesekretär Egon Schennach.

9 Zuseher

1) Bericht des Bürgermeisters:

Die Wasserleitung in Wald wird demnächst fertiggestellt. Im Juni 1998 wird auch die Asphaltierung der Straße abgeschlossen sein.

Im Weiler Langgarten wurden zwei 30 kmh Geschwindigkeitsbegrenzungstafeln aufgestellt. Die Fraktion Nuis Schmalz hat eine Geschäftsordnung (GEO) des Gemeinderates ausgearbeitet. Da sich die Gemeinderäte noch näher damit auseinandersetzen sollen, wird diese GEO in der nächsten GR-sitzung behandelt.

- 5) Der für den Verkauf von 4 Baugrundstücken hinter dem ehemaligen Heidegger-Haus, ( Gst. 5788/1) notwendige Beschluss über die Vermessung wird nicht gefasst. Dieser Punkt wird vertagt, da von den GR Riser und Schaber Zweifel angemeldet werden, ob es über den grundsätzlichen Verkauf einen GR-Beschluss gibt. (Geplant ist, 2 Grundstücke am freien Markt und 2 an Einheimische zu verkaufen). Der Verkaufserlös ist zur Abdeckung von Schulden beim Lift gedacht.

GR Riser bezweifelt, dass deswegen unbedingt Grundstücke verkauft werden müssen. Dieser Punkt wird zuerst in einer Arbeitssitzung des GR behandelt.

- 6) Ausschreibung der Bauplätze für Obsteiger: wird wegen Punkt 5 ebenfalls vertagt.

- 7) Die Baukostenzuschüsse für Heidegger Günther Gst. 3690/7 und Haselwanter Elisabeth geb. Stricker Gst. 3722/29 werden gewährt.

- 9) Der restliche Kanal in Weisland wird gebaut (Neubauten Schaller), ebenso der Kanal zu Willi Perle (Unterstrass).

Mit Josef Föger wird wegen der Kanaltrasse noch gesprochen. Die Gemeinde hält jedoch fest, daß der Weg zum Null-Tarif übernommen worden ist.

- 11) Es werden einstimmig die Auflage und der Erlass des allgemeinen Bebauungsplanes für das Gst. 5740/ 1 (ca. 8 Bauplätze unter je 600 m2 nordwestlich vom Cafe Partner) beschlossen.

- 12) Für den Schibus im Winter 1997/98 wird die Teilrechnung in der Höhe von 3.511,20 ATS an die Tyroltour / Martin Granbichler bezahlt. (Schlüssel: Gemeinde 40% und Tourismusverband 60%). Die Gesamtkosten werden von TVB Obmann GR Brenner bei der nächsten Sitzung vorgelegt.

- 13) Da noch heuer Friedhofsgebühren eingehoben werden sollen (Friedhofs- u. Gebührenordnung ist schon seit 1996 in Kraft), wird der Friedhof hergerichtet. Der Gemeindevorstand, der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat werden sich zu diesem Zweck zusammensetzen.

- 14) Der Raumordnungsausschuss wird einstimmig um GR Riser erweitert.

15) Allfälliges :

Der GR kommt überein, Waldaufseher Alois Falkner schriftlich mit der Erstellung eines Konzeptes für den Forstgarten in Gschwent zu betrauen. Dieses soll eine Entscheidungshilfe für den GR über die Zukunft des Forstgartens sein.

Der Bürgermeister antwortet auf die Anfrage von GR Sailer zwecks Abhaltung einer Jungbürgerfeier, dass diese noch im Jahr 1998 stattfinden werde.

Auszug und Kurzkomentar von GR-Kiebitz Johannes Faimann

Am Zunftstag der Zimmerleute starb unerwartet der allseits beliebte Johann „Hansl“ Grutsch. Er wurde am 21.12.1933 in Obsteig als Sohn des Zimmerpoliers Ferdinand und dessen Gattin Adelheid Kössler geboren. 35 Jahre war er Zimmermeister bei der Fa. Grutsch und seine Handschrift ist in zahlreichen Dachstühlen und unzähligen Gebrauchsgütern verewigt. Mit seiner Ehefrau Roberta „Wetti“ hatte er vier Söhne. In den letzten Jahren setzte er seine ganze Energie in den Bau seines „Ausgedinge - Hauses“ ein. Unter großer Anteilnahme wurde er am 23.03.1998 am hiesigen Friedhof zu Grabe getragen.

## Der Frühling ist den Senioren hold

Richard Schweigl ist fest davon überzeugt: Wenn die Senioren (innen) sich treffen, dann ist schönes Wetter. Genau! Sogar strahlend blau war der Himmel, als sich 33 von uns bei der Frühjahrswanderung im Aschlandhof trafen. Ein Sonnennachmittag voller guter Gespräche und Lachen. Persönliche, tiefgründende Gedichte von Erna Krug über Frühling, Liebe, Anerkennung und Natur unterstützten die Stimmung. - Moidl Ennemoser war besonders gut drauf und brachte ihre Tischrunde öfters zum schallenden Lachen. Rudl Hann, unser Obmann, schrieb eine Karte an Heinrich Wilhelm, der damals in Zams im Spital lag. Wir unterschrieben alle und wünschten gute Besserung. So ungefähr geht es auch sonst bei uns zu und wir freuen uns auf jede neue Zusammenkunft.

Hier unser Programm für die nächster Zeit:

**20.05.98 Tagesfahrt in die Enklave „Jungholz“**

**17.06.98 Wandern und Rasten in Marlstein, Kühtai**

**15. oder 22.07.98 Grillfest in Aschland (je nach Wetter)**

Alle drei Veranstaltungen versprechen eine Attraktion zu werden und wir laden alle Senioren dazu herzlich ein.

**Ein besonderer Hinweis gilt unserer Herbstfahrt vom 05. - 08. Oktober 1998 in die grüne Südsteiermark.**

Unser Programm: Busreise mit persönlichem Reiseleiter nach Kitzack/Sausal; steirischer Abend mit Musik und Schmaus; erlesene Weinverkostung; Fahrten über andere Weinstraßen, zur Feste Riegersburg, Lipizzanergestüt, Hundertwasser-Kirche in Bärnbach und Graz mit Stadtführung und -empfang im Rathaus.

Für Fahrt, Reiseleitung, alle Führungen, sowie Halbpension mit vielfältigem Frühstücksbuffet und Wahlmenü, Weinverkostung, geselligen Abend und Mittagessen auf der Rückfahrt betragen die Kosten: ATS 2200.-/2500.-

von Heinz Kolodzey

## Was in OBSTEIG im Jahr

**1888:**

Der Postexpeditor Ingenuin Föger (1858) ersucht um Übernahme der Postexpedition von Frau Elisabeth Pöschl. Die Gemeinde Obsteig möchte einen Einheimischen auf diesen Posten haben.

**1908:**

Dr. Ernst (Verlagsbuchhändler in Leipzig), sowie Alfred u. Wilhelm Redam aus Stuttgart pachten die ceralsche Jagdbarkeit der Marienberg und Wanneckschafalpe bis zum 31.12.1910 (vorheriger Pächter Eduard Auer aus Innsbruck). K.K. Forstmeister war Alois Rotter aus Telfs, K.K. Forstgehilfe Ferdinand Haller.

**1928:**

Verkehrs- und Verschönerungsvereinsgründung am 15.04.

Obmann: Revierinspektor Anton Tröber, Obmst. Oberförster Ferdinand Haller, Schriftführer Gastwirtssohn Josef Telfner, Kassier Gemeindewaldaufseher Franz Rappold. Weiters 8 Beiräte: u.a. der Bauernsohn Josef Schärmer, Gastwirtin Fany Föger, Bauer Johann Mantl, Zimmermann Ferdinand Grutsch.

**1938:**

Die Schützengilde Obsteig hält am 24.04. im Gasthof Löwen die ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Oberschützenmeister ist Oberförster Ferdinand Haller.

**1948:**

Frau Johanna Erhart übernimmt den Gemischtwarenladen der Witwe Maria Sonnweber geb. Lechner. Vorheriger Pächter war Karl Österle.

**1968**

333 Wahlberechtigte konnten bei der Gemeinderatswahl am 31.03. aus 3 Listen das 10 köpfigen Gremium auswählen. Neuer Bürgermeister wird der Ortsbauernobmann Anton Riser (1920). Aus Altersgründen kandidierte noch 4-jähriger Amtszeit Altbürgermeister Siegfried Plattner nicht mehr.

**geschah.**

## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

zum 90. Geburtstag  
Rosa Malaun \* 10.08.  
Agnes Wilhelm \* 26.08.

zum 85. Geburtstag  
Erna Krug \* 15.01.  
Amalia Rattacher \* 06.06.

zum 80. Geburtstag  
Margit Meindl \* 28.06.

zum 75. Geburtstag  
Irmgard Günder \* 23.03.  
Franziska Koch \* 05.06.  
Karl Ausserlechner \* 24.05.  
Wilhelm Schaller \* 09.06.  
Anita Mantl \* 21.07.  
Herta Haller \* 26.07.  
Otto Thaler \* 10.08.  
Richard Schweigl \* 15.08.

zum 70. Geburtstag  
Johann Fontana \* 02.06.  
Andreas Schaller \* 26.08.

zum 65. Geburtstag  
Franz Stierschneider \* 03.05.  
Hildegard Gapp \* 17.08.

zum 60. Geburtstag  
Rudolf Partner \* 06.05.  
Heinz Kolodzel \* 20.06.  
Adolf Kapferer \* 02.07.  
Hermann Hosp \* 14.07.

## WIR GRATULIEREN ZUM NACHWUCHS

Klaus u. Sabine Egger  
zur Christine \* 22.03.1998

Berichtigung  
Die **Johanna Marthe** ist nicht am  
08.01. sondern am 18.01.1998  
geboren wir entschuldigen uns

## WIR GRATULIEREN

Der am 11.04. 1946 in Holzleiten  
gebürtige Rupert Hosp, Sohn des  
Rupert und der verstorbenen Maria  
Hosp, wurde mit 74,50 % zum  
Bürgermeister in der Gemeinde St.-  
Leonhard im Pitztal gewählt. Seine  
Fraktionsliste Zaunhof erhielt 2 Man-  
date im 13- köpfigen Gemeinderat.

Von 1952 bis 1956 besuchte er die  
noch damals bestehende VS in Wels-  
land, dann 4 Jahre HS in Telfs (da  
die HS Mieming erst seit dem Jahr  
1969 besteht) und danach 5 Jahre  
LBA in Innsbruck. Seit dem Schulljahr  
1965/66 ist er Volksschuldirektor an  
der Volksschule in Zaunhof.

Die 3. Ausgabe vom Obsteiger  
Dorfblattl „**Nuis Schmälz**“  
erscheint Mitte September 1998.  
Redaktions- und Anzeigenschluß :  
Dienstag 24. August 1998.

## Frühjahrskonzert der Musikkapelle Obsteig

Mit viel Elan führte Anton Riser durch  
das am 25. April stattgefundene Früh-  
jahrskonzert. Obmann Andreas Grutsch  
konnte wieder zahlreiches, fachkundiges  
Publikum begrüßen. Kapellmeister  
Stefan Laube hatte mit seinen Musikern  
wiederum ein schwieriges Repertoire  
einstudiert. Das Stück La Cittadella, das  
Klarinettensolo von Stefan Laube, die  
Mitwirkung der „Alt“musikanten sowie  
der Chorgemeinschaft waren die  
Höhepunkte des abwechslungsreichen  
Abends. Zum 1. Mal spielten auch  
Mathias Stricker, Stefanie Gassler,  
Hermann u. Roland Liebenritt sowie  
Mathias Kaufmann mit. Für 40jährige  
Mitgliedschaft wurde Ernst Ennemoser,  
für 25jährige Mitgliedschaft Willi Auer  
und Christian Thaler geehrt. Das  
Leistungsabzeichen in Silber erhielt  
Gerlinde Gassler auf der Querflöte und  
Elmar Partner schaffte das Bronzene  
auf dem Horn. Erstmals begleitete die  
Chorgemeinschaft St. Josef die  
Musikkapelle bei den Stücken Moment  
for Morricone und Chariots of  
Fire. Kurzum ein gelungenes Frühjahrs-  
konzert.

Druckkostenbeiträge können bei der  
Raika Obsteig Konto Nr. 124 446  
unter Obsteiger Dorfblattl, Nuis  
Schmälz“ eingezahlt werden.

### Marchstecken\* unter sich



*A bissele nackt schaut er aus der Lärmschutzdamm neben der Bundesstraße in der Mooswaldsiedlung. Die Bewohner am Angerleweg hätten sicher nichts dagegen, wenn man ihn endlich mit Stauden und Gehölz bepflanzen würde. Erstens wär's dann mit der Zeit ruhiger und zweitens würde es auch schöner ausschauen in der Mooswaldsiedlung*

\* sind hölzerne Waldmarkenzeichen, zeigen den Besitz der Nutzungsberechtigten an

### IMPRESSUM:

Überparteiliches und unabhängiges vierteljährliches Informationsblatt in der Gemeinde Obsteig.  
Herausgeber: Johannes Faimann  
Redaktionsanschrift: Johannes Faimann, 6416 Obsteig, Oberer Mooswaldweg 25.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Redaktionsteam :

Margaretha Lerchster  
Herbert Krug  
Johannes Faimann

# VERANSTALTUNGEN

M  
A  
I

09.05.	<b>50er FEIER PATER GERMAN ERD</b>	Pfarrplatz 19:00
12.05.	<b>GSCHWENTER FEIERTAG</b>	Gschwent
20.05.	<b>TAGESFAHRT der SENIOREN</b>	Jungholz
21.05.	<b>FIRMUNG</b>	Pfarrkirche 09:00
21.05.	<b>SUPERMINITURNIER U 8</b>	Sportplatz
24.05.	<b>SIMMERINGALMMESSE</b>	Simmering
29.-31.05.	<b>PFINGSTTURNIER</b>	Sportplatz

J  
U  
N  
I

07.06.	<b>20. JAHRE CHORGEMEINSCHAFT ST.JOSEF</b>	Pfarrgottesdienst
11.06.	<b>FRONLEICHNAMSPROZESSION</b>	Pfarrkirche 09:00
14.06.	<b>JUBILÄUMSKONZERT / CHORGEMEINSCHAFT</b>	Pfarrkirche 20:00
17.06.	<b>SENIORENAUSFLUG</b>	Marlstein, Kühtai
19.06.	<b>FRÜHLINGSFEST</b> mit Lüsner Echo u. Anni Jäger	Zelt beim Grünberglift
19./20.06.	<b>VOLKSSCHÜLERAUSFLUG</b>	Gries / Tiroler Hütte

J  
U  
L  
I

21.06.	<b>HERZ JESU-PROZESSION</b>	Pfarrkirche 09:00
25.06	<b>PLATZKONZERT DER MUSIKKAPELLE</b>	Zelt beim Grünberglift
27.06.	<b>KINDERRADTAG + CODIERUNG</b> von Fahrrädern	Parkplatz Haus Simmering
04.07.	<b>SOMMERNACHTSFEST der MUSIKKAPELLE</b> es spielen „DUO ALPEN DRIVE“	Zelt beim Grünberglift 20:30
15.07.	<b>GRILLFEST der SENIOREN</b>	Aschland

A  
U  
G  
U  
S  
T

16.07	<b>PLATZKONZERT DER MUSIKKAPELLE</b>	Zelt beim Grünberglift
30.07	<b>PLATZKONZERT DER MUSIKKAPELLE</b>	Zelt beim Grünberglift
09.08.	<b>MARIENBERGALMMESSE</b>	Marienberg
13.08	<b>PLATZKONZERT DER MUSIKKAPELLE</b>	Zelt beim Grünberglift
27.08	<b>PLATZKONZERT DER MUSIKKAPELLE</b>	Zelt beim Grünberglift
05. - 08.10.	<b>HERBSTREISE der SENIOREN</b>	Steiermark